

Organisator

Die Deutsch-Slowakische Industrie- und Handelskammer (DSIHK) wurde 2005 in Bratislava gegründet und versteht sich als Forum für deutsche und slowakische Unternehmen. Die Kammer vertritt die Interessen von rund 200 Mitgliedsfirmen, die in der Slowakei mehr als 50.000 Mitarbeiter beschäftigen und Umsätze im Wert von 10 Milliarden Euro erzielen.

Die wichtigste Aufgabe der DSIHK ist die Förderung der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und der Slowakei. Die Kammer ist erste Anlaufstelle und Dienstleistungszentrum für Unternehmen beider Länder. Sie vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in der Slowakei und unterstützt slowakische Unternehmen bei der Erschließung des deutschen Marktes.

ANTWORTFAX

Anmeldung zum Deutschen Tag - 16. April 2008

C.S.I.L.— Zulieferermesse für die Automobilindustrie

Schicken Sie bitte das ausgefüllte Formular: per Fax an: +421 2 2065 5542
per E-Mail an: csil@dsihk.sk

Anmeldeschluss: 15. Februar 2008

- Wir sind interessiert, senden Sie uns weitere Informationen
- Wir nehmen teil zu den genannten Konditionen

Firma: Tel.:

Name: Fax:

Adresse: E-Mail:

PLZ, Ort: Web:



DEUTSCHER TAG

AN DER ZULIEFERERMESSE
FÜR DIE AUTOMOBILINDUSTRIE C.S.I.L.



16. April 2008

Deutsch-Slowakische Industrie-
und Handelskammer
Námestie SNP 13
SK - 811 06 Bratislava

Tel.: +421-2-2065 5533
Fax: +421-2-2065 5542
E-mail: csil@dsihk.sk
Web: www.dsihk.sk

Messegelände Incheba
Viedenská cesta 3-7
851 01 Bratislava
Slowakei

Dynamische Wirtschaftsentwicklung in der Slowakei

Die Slowakei befindet sich seit den letzten Jahren auf einem stetigen Wachstumskurs. Trotz blühender Konjunktur ist die Inflation in diesem Jahr zurückgegangen, sprudelnde Steuerquellen erleichtern der Regierung den Schuldenabbau. Damit wären die wichtigsten Weichen für eine Einführung des Euro gestellt, die für Januar 2009 geplant ist.

Deutschland ist der wichtigste Außenhandelspartner der Slowakei - mit ca. einem Viertel an den Gesamtimporten und -exporten. Die Struktur des Außenhandels zeigt, dass den Schwerpunkt des Warenaustausches zwischen der Slowakei und Deutschland vor allem Kraftfahrzeugkomponenten und Personenkraftwagen bilden. Auch ist die Bundesrepublik mit einem Zufluss von kumuliert mehr als 2,5 Mrd. EUR seit 1999 mit Abstand größter Investor. Mittlerweile sind mehr als 400 Firmen mit deutscher Beteiligung in der Slowakei aktiv.

Schwerpunkt Automobilindustrie

Langfristig gehören Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugteile zu den Wachstumsbranchen und -märkten. Auch im Bereich der Investitionen liegt die Automobilindustrie ganz vorne. Nach Angaben des Slowakischen Verbandes der Automobilindustrie (ZAP SR) lagen die Investitionen in diesen Sektor in den vergangenen vier Jahren regelmäßig über 500 Mio. EUR.



Der Verband rechnet damit, dass ab 2008, wenn neben VW Slovakia auch bei PSA Peugeot Citroën und Kia Motors die Produktion auf Hochtouren läuft, 800.000 bis 1,1 Mio. Kraftfahrzeuge pro Jahr hergestellt werden. Das entspräche 148 bis 204 Einheiten pro 1.000 Einwohner, womit die Slowakei weltweit an der Spitze läge. Die Herstellung von Kfz-

Komponenten und -Zubehör hat sich rasant entwickelt, von einem Wert von umgerechnet 1,2 Mrd. Euro 2002 auf 4,2 Mrd. Euro 2005. Ende 2006 gab es etwa 200 Zulieferunternehmen in der Slowakei. Im Sog von PSA und Kia kamen in den letzten beiden Jahren viele neue Produktionsstätten hinzu, die für weitere Steigerung stehen. Chancen ergeben sich durch Verlagerung, wegen der niedrigen Löhne und der logistisch vorteilhaften Lage im mitteleuropäischen Autocluster. Als Absatz- und Bezugsmarkt ist die aufstrebende slowakische Fahrzeugbranche interessant.

Zulieferermesse für die Automobilindustrie C.S.I.L.

Aus diesen Grund organisiert der ZAP SR mit der Unterstützung des Wirtschaftsministeriums seit 2005 in Bratislava eine Zulieferermesse für die Automobilindustrie - C.S.I.L. (Car Suppliers Industry Logistics) und Car Plast (Messe für Kunststoffe, Gummi und Komponente für Kfz). Nach erfolgreichen drei Jahren werden in 2008 bis zu 200 Aussteller erwartet. An drei Tagen vom 15.-17. April 2008 kommen Unternehmen aus der Branche zusammen um neue Kooperationsmöglichkeiten zu suchen.



Deutscher Tag an der C.S.I.L.

Innerhalb dieser Messe bereitet die Deutsch-Slowakische Industrie- und Handelskammer (DSIHK) in Zusammenarbeit mit dem ZAP SR und der Messegesellschaft Incheba, a.s. am 16. April 2008 einen Deutschen Tag vor, um den deutschen Firmen eine Plattform zu schaffen die slowakische Zulieferer zu treffen. Im Rahmen der Kooperationsgespräche in der Business-Zone der C.S.I.L. haben Sie die Möglichkeit potenziellen Geschäftspartnern entgegen zu treten und wertvolle Informationen zu auszutauschen.

Programm des Deutschen Tages - 16. April 2008

09.00 – 12.00	Symposium - Präsentation deutscher Autoregionen
13.00 – 17.30	Kooperationsbörse der deutschen Unternehmen mit slowakischen Automobilindustri Zulieferern

Kosten der Teilnahme:

Eine Teilnahme an dem Deutschen Tag beläuft sich pro Unternehmen 690 EUR.

In diesen Kosten ist enthalten:

- Symposium, Kooperationsgespräche und Messeteilnahme
- Gezielte Vermittlung von Kooperationspartnern
- Koordinierung der Gesprächstermine
- Dolmetscherdienst während der Gesprächstermine
- Eintragung des Firmenprofils in die offizielle Broschüre der Veranstaltung
- Gesprächsbroschüre mit Firmenprofilen
- Catering
- Ausstellung von Präsentationsmaterialien
- Ausstattung der Teilnehmer (Informationsmappen, Namensschilder usw.)